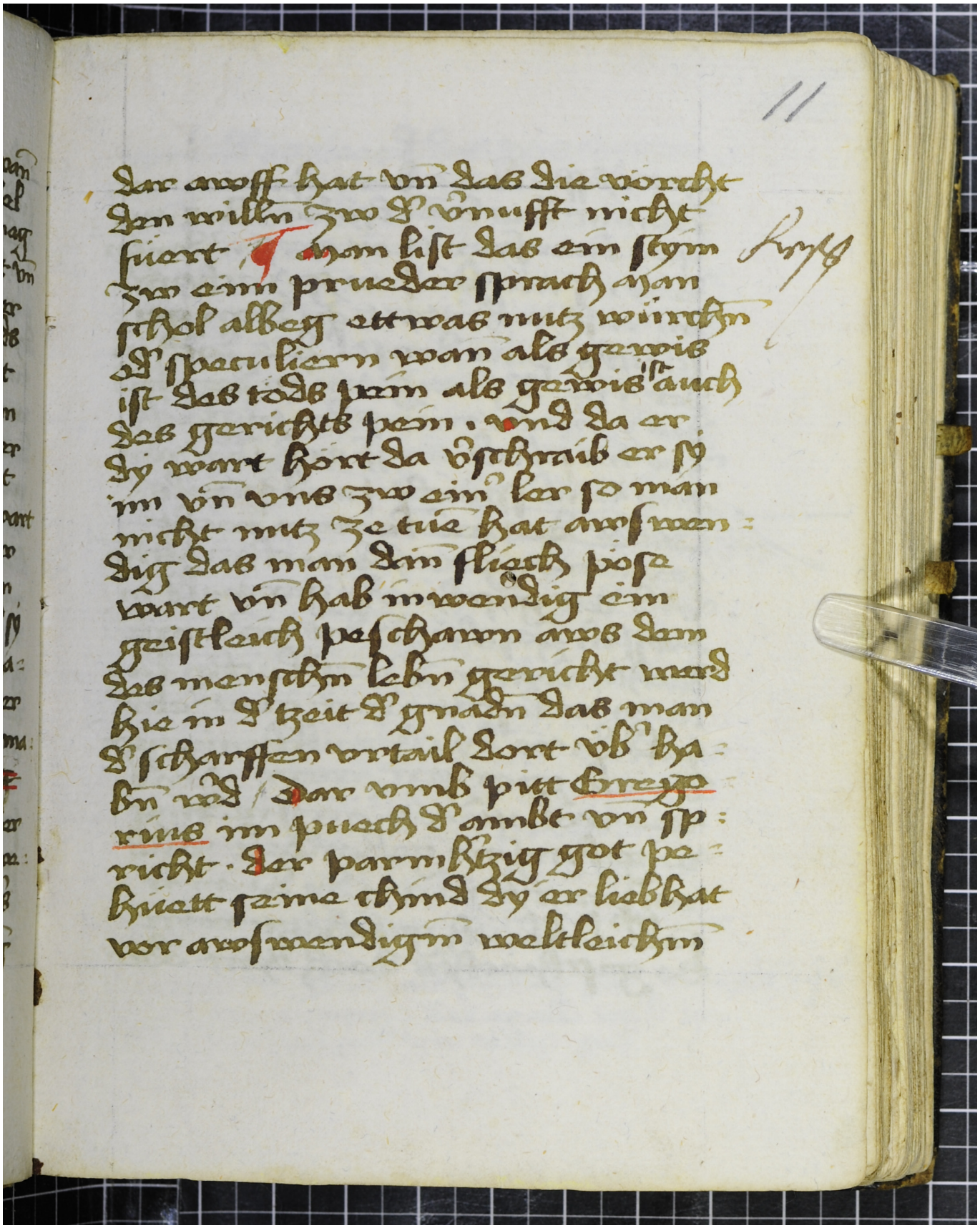
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der awff hat vn das die vorcht
den willen zw s̄ vnufft nicht
fiert. ¶ Nun list das ein sym
zw ein prueder sprach man
schol allez ettwas mitz wirchen
s̄ speculiern wan als gewis
ist das tod pem als gewis ist auch
das gerichts pem. vnd da er
dy wart hort da vsschraib er sy
im vn vns zw ein ler so man
nicht mitz ze tue hat awswen:
dig das man dem fliech pose
wart vn hab inwendig ein
geistleich peschawn awf dem
das menschn lebn gericht werd
hie in s̄ tzeit s̄ gnadn das man
s̄ scharffen vrtail dort vb̄ ha:
ben wol. der vmb pitt Grego
rius im puech s̄ ambt vn sp:
richt. der parmhtzig got pe:
hiett seine chind dy er liebhat
vor awswendigem weltleichem